

ISRAEL! IN NOT! SCHMERZ, TRAUER UND HOFFNUNG

VON KARIN LORENZ

„Bedränge mich nicht, dass ich dich verlasse“, bekannte sich Rut zu ihrer jüdischen Schwiegermutter. Auch die Mitarbeiter der Internationalen Christlichen Botschaft Jerusalem bleiben vor Ort, um Israel in der Not beizustehen.

ES RIECHT NACH TOD Zäh und süß klebt der Geruch in der Luft, auch drei Wochen nach dem Terrorangriff der Hamas.

Was die Bergungsteams in den überfallenen Ortschaften vorfanden, ist an Grauen kaum auszuhalten. Die ICEJ tut alles, um den Opfern des Terrorangriffs zu helfen. Wir haben Lkw angemietet, die unentwegt im ganzen Land unterwegs sind, um dringend benötigte Hilfsgüter zu liefern. Der Bedarf ist hoch, denn zeitweise mussten bis zu 500.000 Israelis

evakuiert werden, weil Israel innerhalb weniger Tage auch mit tausenden Raketen beschossen wurde – und noch immer besteht die Gefahr eines Mehrfrontenkriegs.



Viele Israelis mussten ihre gesamte Habe zurücklassen. Viele trauern um geliebte Familienangehörige. Jeder sorgt sich um Freunde und Verwandte, die jetzt in der Armee kämpfen. Gemeinsam mit den Hilfsgütern bringt unser Team deshalb noch etwas anderes, das die Menschen ebenfalls dringend brauchen: Trost, Zuspruch, Hoffnung. Wo immer sie eintreffen, erfahren unsere Mitarbeiter



Gottfried Bühler, Vorsitzender der ICEJ Deutschland und das Filmteam von „Faszination Israel“ dokumentieren den Terrorangriff und geben den Terroropfern eine Stimme.

Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Rut 1,16

Liebe Botschaftsfreunde,

die Bilder sind grausam. Kaum auszuhalten. Aber man muss das menschenverachtende Verbrechen klar benennen, das am 7. Oktober 2023 geschehen ist, als die Hamas über unbewaffnete israelische Zivilisten herfiel, über 1.400 Menschen regelrecht abschlachtete und mehr als 200 Geiseln in den Gazastreifen verschleppte. Es ist wichtig, die teuflischen Taten ungeschönt zu beschreiben, weil sich schon wieder die „Relativierer“ zu Wort melden, die reflexartig Israel eine Mitschuld unterstellen und die Verteidigungsmassnahmen der israelischen Armee mit den Terrorangriffen der Hamas gleichsetzen.

Deshalb müssen wir daran erinnern: Man fand Säuglinge mit abgeschnittenen Köpfen. Einer Schwangeren wurde das ungeborene Kind aus dem Leib geschnitten. Wer hier von einer „Spirale der Gewalt“ spricht, stellt Angreifer und Verteidiger, Mörder und Opfer auf eine Stufe. Die Welt muss das hören. Das sind wir den Opfern schuldig. Deshalb hat die Israelische Botschaft eine Homepage mit Dokumentationen zum Massaker online gestellt (www.hamas-massacre.net). Sie müssen sich diese grausamen Bilder und Filme nicht zumuten. Aber schicken Sie diesen Link all jenen „Gutmenschen“, die glauben, mit Hamas-Terroristen könne man verhandeln.

Die islamischen Extremisten wollen nicht verhandeln. Ihr Ziel ist es, das jüdische Volk auszurotten. Nicht nur in Israel, sondern überall auf der Welt.

Es ist Zeit, sich klar zu positionieren. An der Seite Israels.

Ihr

René J. Emmenegger
Präsident der ICEJ Schweiz



Spuren der Verwüstung: Mordend und plündernd zogen die Hamas-Terroristen und ein Mob aus dem Gazastreifen durch jüdische Ortschaften.



Erste Bilanz des Notfall-Einsatzes der ICEJ: Tausenden Menschen konnte bereits geholfen werden.



grosse Dankbarkeit. Dass sie als Christen dem jüdischen Volk in der Not zur Seite stehen, statt das Land zu verlassen, berührt die Menschen zutiefst.

Die kleinen idyllischen Kibbuzim in der Nähe des Gazastreifens haben sich in Orte der Trauer verwandelt. Wie es hier weitergehen soll, ist ungewiss. Es gibt täglich Beerdigungen, nur unterbrochen von Raketenbeschuss aus dem Gazastreifen. Die Hamas-Terroristen greifen Israel auch zwei Monate nach dem Massaker noch immer an – aus ihren Verstecken unter Krankenhäusern und Kindergärten.

KINDERGÄRTEN In Israel sind das Orte, die besonders geschützt werden. Bis vor wenigen Wochen haben wir mobile Schutzbunker bevorzugt neben Sandkäs-

ten und Schaukeln aufgestellt. Auch im Kibbuz Kfar Aza standen Schutzbunker der ICEJ. Jetzt haben wir einige Schutzbunker vorübergehend an andere Plätze transportiert, an denen sie vorerst dringender benötigt werden – neben Friedhöfen.

Der Kindergarten im Kibbuz Aza ist völlig zerstört. Als die Hamas kam, spielten bereits die ersten Kleinkinder im Hort. Keines hat überlebt. Man fand ihre kleinen Körper später hinter der ausgebrannten Ruine. Die Mörder kannten keine Gnade. 🌍

DANKE!

„Eure Schutzbunker und Notfallausrüstungen haben schon viele Leben gerettet“, hört unser Team immer wieder.

Diesen Dank geben wir gerne an Sie weiter, liebe Spender. Der Gott Israels segne Sie für Ihre Treue zu seinem Volk.



NOTHILFE-EINSATZ IN ISRAEL

VOM ICEJ-TEAM

Dank Ihrer Unterstützung kann die ICEJ in dieser schweren Zeit den Menschen in Israel in drei Bereichen zur Seite stehen: Mit praktischer Hilfe vor Ort, mit weltweiten Gebetsveranstaltungen und mit Solidaritätskundgebungen.



EIGENES EINSATZTEAM: In enger Zusammenarbeit mit israelischen Partnern engagiert sich unser 40 Mitglieder grosses Einsatzteam überall dort, wo Hilfe jetzt am dringendsten benötigt wird. Wir informieren uns in den besonders betroffenen Gemeinden an der Gazagrenze über Hilfsbedarf und Notfall-Massnahmen.

KRANKENWAGEN: Dank schneller und grosszügiger Spenden haben wir bereits mehrere Krankenwagen finanziert. Einige ICEJ-Zweigstellen, darunter die Schweiz, haben sich zum Ziel gesetzt, weitere Krankenwagen zu spenden.

SCHUTZBUNKER: Wir konnten kurzfristig bereits 8 weitere mobile Bunker finanzieren und in besonders gefährdeten Gebieten aufstellen. Wir renovieren ausserdem 20 unterirdische Schutzräume in Shlomi, damit wir in dieser nördlichen Grenzstadt insgesamt 73 renovierte unterirdische Schutzräume und 12 mobile oberirdische Schutzräume anbieten können.

SCHUTZAUSRÜSTUNG: Wir statten Ersthelfer und Rettungskräfte mit kugelsicheren Westen und Helmen aus.

KISTEN PACKEN: In einem grossen Lebensmittelverteilungszentrum in Ris-hon LeZion ist ein ICEJ-Team jeden Tag vor Ort, um beim Packen von tausenden Kisten mit Lebensmitteln, Kleidung und Hygieneartikeln zu helfen. Dabei erleben unsere Mitarbeiter wunderbare Begegnungen mit israelischen Freiwilligen und können ihnen Mut zusprechen.

GRUNDAUSSTATTUNG: Aufgrund des Terrorangriffs und des Raketenbeschusses von Hamas und Hisbollah können aktuell immer noch über 200.000 Israelis nicht in ihrer Häuser zurückkehren. Evakuiert werden mussten auch grosse Städte wie Sderot und Kiryat Shmona. Wir verteilen unzählige Kartons mit Grundausrüstung an Rettungskräfte und Evakuierte, von Schlafsäcken, Matten und Zelten bis zu Handtüchern, Jacken, Unterwäsche, Zahnpasta – und Spielzeug für Kinder.

GRUNDNAHRUNGSMITTEL: Wir haben zwei Kühlfahrzeuge angemietet, um Lebensmittelkartons hygienisch zu Bedürftigen transportieren zu können. Auch Rettungspersonal und gehbehinderte Senioren werden von uns mitversorgt.

HAIFA-HEIM: Unser Team im Heim für Holocaustüberlebende in Haifa setzt alles daran, das Heim kriegssicher zu machen. Ziel ist es, die Senioren im Notfall bei einem Zusammenbruch der Infrastruktur für einige Tage oder Wochen autonom versorgen zu können. Wir haben beispielsweise einen grossen Generator zur Stromerzeugung gekauft.

DOKUMENTATION: Unser Filmteam von Faszination Israel war vor Ort, um das Ausmass des Terrorangriffs zu dokumentieren.

HIER IST NOCH HILFE NÖTIG Es gibt noch viele dringende Aufgaben, die wir mit unserem Sonderspendenkonto ISRAEL IN NOT umsetzen möchten.



FASZINATION ISRAEL

Aktuelle Filme + Reportagen aus Israel finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.

WIR MÖCHTEN:

- ... weiterhin Bedürftige mit Lebensmitteln und Kleidung ausstatten
- ... traumatisierten Kindern mit Spielzeugen eine kleine Freude und Ablenkung bieten
- ... noch mehr Ersthelfer mit lebenswichtiger Schutzkleidung ausstatten
- ... in besonders gefährdeten Gemeinden zusätzliche Schutzbunker aufstellen und bestehende Schutzräume renovieren
- ... zusätzliche Krankenwagen und medizinische Ausrüstung zur Verfügung stellen
- ... weiterhin Kleidung, Zelte, Schlafsäcke und andere Outdoor-Ausrüstung für Evakuierte bereitstellen
- ... Trauma-Beratung für medizinisches Personal finanzieren und für Familien, die durch den Terrorangriff besonders schwer erschüttert wurden 🌍



Bitte helfen Sie uns, Israel in dieser schweren Zeit zur Seite

zu stehen. Da wir als israelische Organisation mit einem eigenen Helfsteam vor Ort sind, kommt Ihre Spende ohne Umwege an. Als Verwendungszweck **ISRAEL IN NOT** angeben. Herzlichen Dank!

AUFRUF ZUR FÜRBITTE

Weltweit folgen Christen dem Aufruf der ICEJ zum Gebet für Israel und das jüdische Volk. Beten Sie mit!

GEISTLICHER KAMPF Bitte beten Sie auch gegen den wachsenden Antisemitismus weltweit und für moralische Klarheit in diesem Konflikt. Es gibt viele Festungen in den Köpfen wohlmeinender Menschen, die niedergerissen werden müssen.

Israel kämpft nicht nur gegen Men-

schen. In seiner langen Geschichte hatte das jüdische Volk unzählige Male unter unvorstellbarem Terror, Verfolgung und rational nicht nachvollziehbaren Hass zu leiden. Wer ist zu solchen Gräueltaten fähig?

Es ist der Geist Amaleks, der das jüdische Volk in der Geschichte viele Male angegriffen hat. Zu seinem boshafte Wesen gehört, dass er sich auf die Tötung von Frauen und Kindern, Alten und Schwachen konzentriert. Mose erinnerte das Volk Israel: „Denke daran, was dir Ama-

lek tat auf dem Wege, als ihr aus Ägypten zogt: wie sie dich unterwegs angriffen und deine Nachzügler erschlugen, alle die Schwachen, die hinter dir zurückgeblieben waren, als du müde und matt warst, und dass sie Gott nicht fürchteten.“ (5. Mose 25,17-18)

Es ist derselbe Geist, der hinter den Nazis stand, die den Holocaust verübten.

Beten Sie allein und in Gemeinschaft, zuhause und in Ihrer christlichen Gemeinde für Israel und das jüdische Volk. Nutzen Sie gerne auch unsere Online- und Präsenz-Gebetangebote. Aktuelle Zeiten finden Sie auf unserer Homepage www.icej.ch 🌐

SCHWEIZER HILFE, DIE ANKOMMT!

Ganz herzlichen Dank für die bereits eingetroffenen Spenden! Als ICEJ Schweiz konnten wir bereits kurz nach dem Überfall der Hamas in die angrenzende Region aktiv helfen. Das Team der ICEJ in Jerusalem hat bereits sofort nach dem 7. Oktober begonnen Wasser, Lebensmittel, Produkte für die Körperpflege und Spielzeuge für die Kinder der geflüchteten Zivilbevölkerung zu verteilen. Dank weltweiten Spenden konnte unser Team in Israel sofort und unbürokratisch helfen. Inzwischen sind viele Anfragen bei der ICEJ eingetroffen und wir haben als Schweizer Zweig uns entscheiden schrittweise drei wichtige Projekte zu unterstützen:

- Als erstes möchten wir als Schweizer

Zweig eine vollausgerüstete Ambulanz für die Region des westlichen Negevs spenden.

- Danach geht es um zusätzliche professionelle Funkgeräte für die Rettungskräfte. Bereits vor einigen Jahren konnte dank Spenden aus der Schweiz solche Funkgeräte angeschafft werden, die nun geholfen haben, Leben zu retten. Damals dienten sie vor allem der raschen Alarmierung und Koordination der Einsatzkräfte bei Brandstiftungen durch Luftballons aus Gaza. Vor einiger Zeit wurde bekannt, dass diese Funksysteme auch am schwarzen Schabbat sehr nützlich waren. Die Hamas hat zu Beginn ihrer Attacke gleich möglichst alle Mobilfunksender ausgeschaltet, um eine sofortige Allarmierung von Einsatz-

kräften und Armee über das Mobilfunknetz zu vermeiden. Dank der vorhandenen professionellen Funkgeräte konnten verschiedene Kibbuz und Dörfer um den Gazastreifen rechtzeitig gewarnt werden, sodass sie nicht überrascht wurden und sich gegen den Angriff der Hamas Terroristen wehren konnten.

- Als drittes möchten wir die Einrichtung von zusätzlichen Kapazitäten zur Traumabewältigung unterstützen. Viele Überlebende des Hamas-Angriffes haben schwere traumatische Erlebnisse zu bewältigen, weil sie miterlebt haben, wie ihre Geliebten niedergeschlachtet oder verschleppt wurden. Darunter sind auch viele Kinder und Kleinkinder, welche Hilfe durch entsprechend ausgebildete Fachkräfte benötigen. 🌐

Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie es, Menschen, die in Not sind, zu helfen, fördern und ihnen Sicherheit zu geben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Gebete!



Bankverbindungen ICEJ Switzerland, CH-8000 Zürich

Postfinance AG: CH92 3000 0001 6071 9578 3

UBS AG: CH77 0028 8288 4419 6501 R

Twint/Paypal/Kreditkarten: [icej.ch/spenden](https://www.icej.ch/spenden)

Spenden an die ICEJ Schweiz können bei der Steuererklärung als Zuwendungen abgezogen werden. Zu Beginn des kommenden Jahres werden Sie eine Bestätigung für Ihre Steuererklärung erhalten.



INTERNATIONAL CHRISTIAN EMBASSY JERUSALEM · Swiss Branch
INTERNATIONALE CHRISTLICHE BOTSCHAFT JERUSALEM · Schweizer Zweig
AMBASSADE CHRÉTIENNE INTERNATIONALE JÉRUSALEM · Branche Suisse
AMBASCIATA CRISTIANA INTERNAZIONALE GERUSALEMME · Branca Svizzera

ICEJ Schweiz · ICEJ Suisse · CH-8000 Zürich · +41 62 726 01 95 · info@icej.ch · www.icej.ch

